

*Zunächst ist zu fragen, warum für solche Vorhaben immer wieder so gern mal Ostdeutschland ausgeguckt wird. Klar, aus Mitleid mit den armen Ostdeutschen, die immer noch zu wenige Arbeitsplätze haben, ja? 🇩🇪  
Nein, im Ernst: Kann es sein, dass hier die Lohnkosten niedriger sind als z.B. in Bayern oder Hessen? Ist es möglich, dass man hier Genehmigungen für solche Großvorhaben schneller ausfertigt als z.B. in Dänemark oder den Niederlanden? Werden nicht vielleicht auch weniger Bürgerproteste erwartet, weil Grüne und Naturschützer in Mitteldeutschland nicht annähernd so viele Anhänger mobilisieren können wie z.B. in NRW? - Mit einem Wort: Geht hier wieder mal ein Investor den Weg des geringsten Widerstandes und lässt sich anschließend noch als sozialer Wohltäter feiern?*

*Eine ganz andere Frage ist, ob wir in Deutschland bzw. Europa die industriemäßige Fleischproduktion überhaupt noch weiter steigern müssen: Wozu eigentlich? Ernährungswissenschaftler schlagen längst schon Alarm und vom Tierschutz will ich an dieser Stelle gar nicht reden. Wozu also das Ganze? 🐾*

Beim ersten Schlachthof in Sachsen-Anhalt verteilen sich die Arbeitsplätze auf Leute der Region + polnische und ungarische Arbeiter. Ich denke, das hängt mit der Schwere der Arbeit und den Bedingungen zusammen. Ich denke, dass man im Bemühen um neue Arbeitsplätze auch mal leichter ein Auge zudrückt und auch Zugeständnisse macht, so in Fragen Kläranlage, Anfahrtswege, Umweltschutz...